



VOLKSBLATT

Amtliches Publikationsorgan • 124. Jahrgang, Nr. 151

VERBUND/SÜDOSTSCHWEIZ

Redaktion und Verlag:
Feldkircher Strasse 5, FL-9494 Schaan
Telefon +423 237 51 51
Fax Redaktion +423 237 51 55
Mail Redaktion: redaktion@volksblatt.li
Fax Inserate +423 237 51 66
Mail Inserate: inserate@volksblatt.li
Internet: http://www.volksblatt.li

SAMSTAG

Heute LiGiTa-Eröffnung



ESCHEN: Die Liechtensteinischen Gitarrentage - kurz LiGiTa - warten auch im Jubiläumsjahr mit einem grossartigen Programm auf, welches weltbekannte Künstler der Gitarrenwelt für eine Woche im Liechtensteiner Unterland vereint. Beginnend mit dem heutigen Eröffnungskonzert werden bis zum kommenden Samstag sieben Konzertabende stattfinden. Seite 9

«Wir werden viel Freude haben»



FUSSBALL: FC Vaduz-Trainer Walter Hörmann (Bild) zeigte sich an der gestrigen Pressekonferenz erfreut darüber, mit welcher Begeisterung sich seine Jungs im Training präsentieren und er tönte denn auch zuversichtlich im Hinblick auf das heutige Startspiel bei Concordia Basel: «Ich freue mich auf's Spiel und ich bin sicher, die Mannschaft wird sich trotz der Ausfälle gut präsentieren. Wir wollen offensiv und druckvoll spielen und wollen natürlich gewinnen. Ich denke, wir werden noch viel Freude haben.» Seite 18

«Grosse Motorrad-Freiheit»?

16-Jährige dürfen voraussichtlich bald «grössere Maschinen» fahren

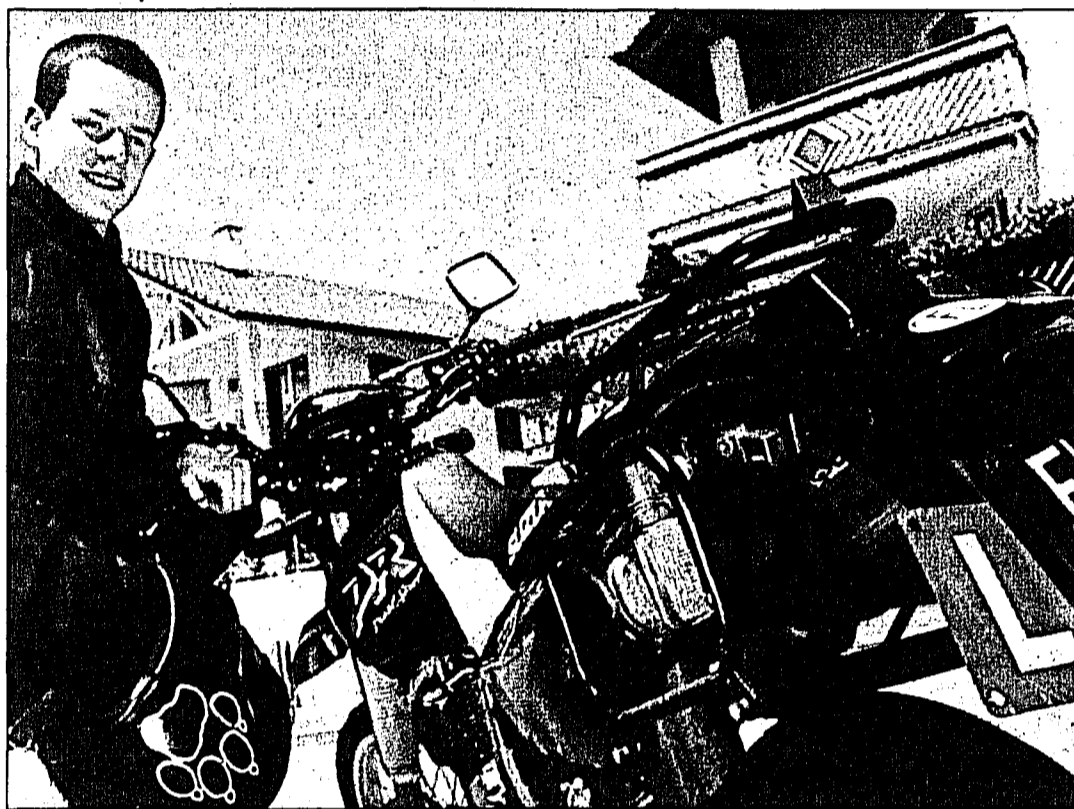
Liechtensteins motorradbegeisterte Jugendliche dürfen vorsichtig jubeln. Voraussichtlich darf man bereits ab Anfang 2003 mit 16 Jahren auf einem 125-ccm-Motorrad Gas geben. Liechtenstein wählt damit einen anderen Weg als die Schweiz, die einen entsprechenden Entwurf am Mittwoch verworfen hatte.

Wolfgang Zechner

Lange Gesichter bei den Schweizer Jugendlichen: Das Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) hatte sich am Mittwoch gegen eine Herabsetzung der Altersgrenze auf 16 Jahre für das Führen von leistungsbeschränkten Motorrädern bis 125 Kubikzentimeter Hubraum ausgesprochen. Die Alterslimite bleibt unverändert bei 18 Jahren.

Ein anderer Weg

Ein «untermotorisiertes Schicksal», das den liechtensteinischen Jugendlichen wohl in Zukunft erspart bleiben wird. Wie Fidel Frick, der Amtsleiter der Motorfahrzeugkontrolle, dem Volksblatt gestern bestätigte, dürfte es bereits ab Anfang 2003 zur «grossen Freiheit» auf Liechtensteins Strassen kommen. Bereits mit 16 Jahren soll es in Zukunft erlaubt sein, Motorräder mit 125 ccm zu fahren. Bisher durfte man mit «zarten 16 Jahren» nur Kleinmotorräder mit 50 Kubikzentimeter fahren. Die erlaubte Höchstgeschwindigkeit lag bei «mickrigen» 45 km/h. Auch diese Begrenzung soll laut Entwurf fallen. Ein Modell, das Fi-



Auf Liechtensteins Strassen könnte sich ab 2003 einiges ändern. Bereits mit 16 Jahren soll es in Zukunft erlaubt sein, Motorräder mit 125 Kubikzentimeter zu fahren. (Bild: Paul Trummer)

del Frick gestern verteidigte: «Es ist die Legalisierung des Ist-Zustandes, die wir anstreben. Denn bereits heute fahren 80 bis 90 Prozent der zugelassenen Kleinmotorräder viel schneller als 45 km/h.» Selbst ein Laie, gibt Frick zu bedenken, könne innert 30 Minuten ein Kleinmotorrad entsprechend umbauen, so dass es viel schneller «läuft».

Frick ist zudem überzeugt davon, dass die neue Regelung die Verkehrssicherheit deutlich verbessern wird. Der Entwurf sieht nämlich eine drastische Verschärfung der Ausbildung sowohl in Theorie als auch in Praxis vor: «In Zukunft muss ein 16-Jähriger, der ein Motorrad fahren will, die idente Prüfung ablegen, wie ein 18-Jähri-

ger, der zur Autoprüfung antritt», so Frick. Zudem soll eine verstärkte praktische Prüfung für zusätzliche Sicherheit sorgen.

Aber auch die «älteren» Motorradfahrer dürfen sich voraussichtlich freuen: Im Zuge der Anpassung des liechtensteinischen Führerscheins auf EU-Niveau darf man ab 2003 mit 18 Jahren gleich ein «grosses Motorrad» lenken. Eine Einschränkung gibt es aber: Die Maschine darf maximal 25 Kilowatt haben.

Fährt man zwei Jahre mit dieser «mittelschweren» Maschine, ohne dass einem der Führerschein entzogen wird, darf man jedwedes noch so grosses «Motorrad-Monstrum» lenken. Bisher mussten 18-

Jährige erstmals zwei Jahre auf einem 125-ccm-Motorrad «üben». Auch der Führerschein selbst soll im Zuge der Reform ein neues Gesicht verpasst bekommen: Der «blaue Zettel» dankt ab und wird von einer modernen «Kreditkarte» ersetzt.

Regierung muss noch zustimmen

Diese für Motorradfans anbrechende «schöne, neue Welt» hat aber noch einen Haken: Noch ist nichts fix - die Regierung muss dem Paket noch zustimmen. Dennoch dürften die Regelungen tatsächlich in Kraft treten, wie Frick gestern dem Volksblatt verriet: «Die Chancen stehen sehr gut. Die Regierung hat unsere Vorlage positiv aufgenommen.»

Einkaufszentrum

Stellungnahme der Bauherrschaft

Am Freitag berichtete das Liechtensteiner Volksblatt auf der Frontseite über das geplante Einkaufszentrum Möhliholz in Vaduz. Die Bauherrschaft legt nun Wert darauf, nachfolgende Stellungnahme zu veröffentlichen.

«In der Titelgeschichte des Volksblatts vom 5. Juli 2002 wurde über das geplante Einkaufszentrum in Vaduz berichtet. In diesem Beitrag wurden Zahlen aus einem dem Volksblatt zur Verfügung stehenden Gutachten verwendet.

Dieses Gutachten hat sich aber nicht auf das geplante Einkaufszentrum bezogen, sondern ging von der Annahme aus, dass das ganze Gebiet Möhliholz überbaut werde.

Das Gutachten war von der öffentlichen Hand in Auftrag gegeben worden, um die langfristige Entwicklung insbesondere des Gebietes «Unteres Möhliholz» und die Auswirkungen auf den Verkehr zu studieren. Für das geplante Einkaufszentrum gelten viel tiefere Zahlen.

Gemäss einem dem Volksblatt vorliegenden Gutachten «Emch + Berger» vom Februar 2002 ist mit rund 1200 Ein- und Ausfahrten, verteilt auf den ganzen Tag, zu rechnen. In der Spitzenstunde sind es 144 Ein- und 168 Ausfahrten.

Diese Spitzenzahl wird ausschliesslich am Freitagabend erreicht. Somit sind auch die Schlussfolgerungen falsch, welche im Beitrag gezogen wurden.»

Ernst Walch als Gast in München

Teilnahme an Symposium - Besuche in Lettland und Litauen

Auf Einladung der Hanns Seidl Stiftung nahm Liechtensteins Aussenminister und Regierungsrat Ernst Walch am Freitag am «Franz-Josef-Strauss-Symposium 2002» in München teil.

st. russischen Aussenminister Alexej Meschkow. Zuvor, am 1. und 2. Juli, weilte Ernst Walch in Lettland und Litauen. Die

dortigen Arbeitsbesuche gehen auf die enge Zusammenarbeit im Rahmen des Europarates zurück. Seite 3



Am Symposium in München sprach Regierungsrat Ernst Walch auch mit dem stv. russischen Aussenminister Alexej Meschkow.

Als Gast auf dem Podium beteiligte sich Ernst Walch dabei aktiv an den Gesprächen und Diskussionen. Den Vorsitz hatte der deutsche Kanzlerkandidat Edmund Stoiber inne, mit dem der liechtensteinische Aussenminister auch am Rande der Tagung ins Gespräch kam.

Ernst Walch nutzte in München die Gelegenheit, um auch mit weiteren Teilnehmern des Symposiums persönliche und vertiefte Gespräche zu führen, so unter anderem mit dem amerikanischen Senator Jon Kyl aus Arizona und mit dem

REKLAME

So modisch sieht eine Vollkasko-Versicherung aus.



FEDERER
AUGENOPTIK

CH-9470 BUCHS · 081 750 05 40
FL-9495 TRIESEN · +423/399 30 40
www.federer-augenoptik.ch

REKLAME



SELE

+423 239 90 90
www.selepersonal.li